



Für den Erhalt der Lebensqualität in Buir: Verein „Initiative Buirer für Buir“

Andreas Büttgen  
Zum Hoover Feld 19  
D-50170 Kerpen-Buir  
Tel.: 02275 / 8971

online: [www.buirerfuerbuir.de](http://www.buirerfuerbuir.de)  
[info@buirerfuerbuir.de](mailto:info@buirerfuerbuir.de)

---

Buirer für Buir, Zum Hoover Feld 19, 50170 Kerpen

Buir, den 24. Mai 2009

Herrn Minister Lienenkämper  
Ministerium für Bauen und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen  
Jürgensplatz 1

40219 Düsseldorf

### **Verlegung der BAB 4 zwischen Kerpen und Düren**

Sehr geehrter Herr Minister Lienenkämper,

mit Befremden haben wir Ihren Kommentar zur Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts über die Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss zur Verlegung der A4 zur Kenntnis genommen. Finden Sie wirklich, dass die Belange der Bürger ausreichend berücksichtigt wurden, wenn allein in Buir laut Planfeststellungsbeschluss (s. S. 21ff.) mehr als 230 Haushalte auf passiven Schallschutz angewiesen sind, um nicht durch Überschreitung der gesetzlich festgelegten Grenzwerte Gesundheitsgefährdungen ausgesetzt zu sein? Verlangen Sie ernsthaft von Menschen, die sich bewusst für ein Leben auf dem Land entschieden haben, dauerhaft mit geschlossenen Fenstern zu leben? Fänden Sie es wirklich unangemessen, die im Vergleich zu den Gesamtkosten geringe Summe von 7,4 Mill. Euro dafür auszugeben, den aktiven Schallschutz so zu verbessern, dass bei allen Haushalten in Buir die Grenzwerte eingehalten werden könnten? Diese Summe wurde im mündlichen Verfahren in Leipzig genannt.

Und finden Sie es wirklich zumutbar, dass durch die Feinstaub- und Schadstoffbelastung in Folge der Autobahn in Buir mit einer um 3% erhöhten Mortalitätsrate gerechnet werden muss? Diese Zahl stammt übrigens nicht, wie in der Presse berichtet, vom Privatkläger Abels oder aus einem von ihm vorgelegten Gutachten, sondern war Gegenstand der Diskussion im Erörterungsverfahren im April 2006 in Bergheim und wurde dort von dem von STRASSEN NRW bestellten Gutachter bestätigt.

Möglicherweise fällt es Ihnen ja schwer, unsere Sorgen vom fernen Düsseldorf aus zu verstehen. Aber vielleicht haben Sie mehr Mut als Ihr Vorgänger, der mehrfach Einladungen, sich die Situation vor Ort anzuschauen, aus fadenscheinigen Gründen abgelehnt hat. Kommen Sie her und überlegen Sie mit uns, was getan werden kann, um die Belastungen für Buir doch noch weiter zu verringern. Der Urteilsspruch beinhaltet ja kein Verbot freiwilliger Leistungen. Sowohl STRASSEN NRW als auch RWE Power dürften ein Interesse daran haben, die Akzeptanz in der Bevölkerung zu erhöhen. Angesichts der vor uns liegenden Urnengänge werden wir sicher genau darauf achten, welche Politiker und welche Parteien sich für unsere Interessen einsetzen.

Über eine positive Rückantwort und Terminvorschläge für Ihren Besuch in Buir würden wir uns freuen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Schlang  
(2. Vorsitzender)